

ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT

Zu den Ausstellungen im Allgemeinen

- Beschreibe ein Werk deiner Wahl und die anderen erraten, an welches du denkst.
- Was sind die deutlichsten Unterschiede zwischen den Bildern von Franz Gertsch und jenen der Gastausstellungen? (Technik / Bildgrösse / Motiv)
Und gibt es auch einen sichtbaren Zusammenhang zwischen den beiden Ausstellungen?
- Beobachte, wie Franz Gertsch die verschiedenen Gemälde malt. Sieht man Pinselstriche, Flecken, Punkte, oder sind die Übergänge zwischen den Farben weich?
Besprecht eure Beobachtungen.
- Vergleiche die Darstellung von Personen in verschiedenen Gemälden von Franz Gertsch.
(Ganze Person / Ausschnitte / Porträts / Blickkontakt / leerer Hintergrund / Szenerie)
- Skizziere einen Bildausschnitt deiner Wahl. Lasse ihn von deinen Kolleginnen und Kollegen suchen.
- Postkartensammlung: Wähle eine Postkarte aus. Zu welchem Werk passt diese Karte? Erzähle warum.
- Wörtersammlung: Wähle ein Wort aus. Zu welchem Werk passt dieses Wort? Erzähle warum.
- Material/Objektsammlung: Wähle ein Objekt aus. Zu welchem Werk passt dieses Objekt? Erzähle warum.
- Geräuschkassetten: Wähle ein Geräusch aus. Zu welchem Werk passt dieses Geräusch? Erzähle warum.
- Farbkarten: Wähle eine Farbe aus. Zu welchem Werk passt diese Farbe? Erzähle warum.

Nature morte. Die KWS-Sammlung zu Gast

21.09.2024 – 01.12.2024

KABINETT

- Beschreibe in eigenen Worten, was für Werke im Kabinett ausgestellt sind (Gemälde / Foto / Video / Zeichnung / weiteres...).
- Was bedeutet *Nature morte*, Stilleben? Findest du, dass alle ausgestellten Werke der Gattung Stilleben zuzuordnen sind? Begründe deine Meinung.
- Welche Werke gefallen dir gut? Warum?
- Die hier ausgestellten Werke gehören zur KWS-Sammlung. Was bedeutet die Abkürzung KWS und für welche Tätigkeiten steht sie? Findest du etwas über die Gründungsgeschichte heraus?
- Könnt ihr Theorien entwickeln, wie die Bilder gemacht wurden? Beobachtet dazu die unterschiedlichen Farben und die Oberflächenstruktur. Stellt eure Theorie euren Kolleginnen und Kollegen vor.
- Suche auf den Bildern Elemente, die immer wiederkehren. Welche sind das? Was könnten sie für eine Bedeutung haben? Tauscht euch darüber aus.
- Wie würde dein Stilleben aussehen? Was würdest du für Objekte dafür aussuchen? Schau bei dir zu Hause und wähle 3 Gegenstände aus. Nun mache dir Gedanken, wie du sie zueinander aufstellst, wie du sie anordnen möchtest. Was passiert, wenn du diese Aufstellung änderst? Worauf platzierst du die Objekte? Was für einen Hintergrund wählst du für die Objekte? Welchen Hintergrund haben die Werke in der Ausstellung? Dokumentiere deine Versuche fotografisch und besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.
- Schaut euch das Bild von Silvia Hostettler genau an. Was seht ihr? Was erkennt ihr? Was ist fremd, was anders? Begeht euch nach draussen, auf Entdeckungsreise durch die Natur. Sammelt Pflanzenteile, Samen, Äste, Früchte u.s.w. Gestaltet mit eurem Fundus kleine Gebilde, in dem ihr diese neu zusammenfügt und anordnet. Dazu könnt ihr Klebeband oder Leim benutzen. Am Ende malt ihr eure so entstandenen Skulpturen an und fotografiert sie.

Louisiana Visits Franz Gertsch. Post-War and Contemporary Art in Dialogue

21.09.2024 – 02.03.2025

RAUM 1

- Louisiana Visits Franz Gertsch. Was bedeutet dieser Titel auf Deutsch und wieso wurde er so gewählt? Wie kam es zu dieser Ausstellung? Wer ist Knud W. Jensen? Wie viele Kunstwerke, wie viele Künstler und Künstlerinnen sind nebst Franz Gertsch in der Ausstellung gezeigt?
- Wie heissen die beiden herausstechenden Themen in Raum 1? Was findest du dazu in der Literatur zur Kunstgeschichte oder im Internet? Tauscht euch aus.
- Welches der Gemälde in Raum 1 fasziniert dich am meisten? Welches gefällt dir gut? Kannst du benennen, was dir daran gefällt?
- Wähle einen Künstler/eine Künstlerin aus und mache ein eigenes Bild in dessen Stil. Rechercheire zuvor, wie der Künstler/die Künstlerin gearbeitet und welche Technik er/sie benutzt hat. Präsentiere dein Ergebnis der Klasse und erzähle ihnen, wie du es gemacht hast und was du über den Künstler/die Künstlerin herausgefunden hast.
- Findest du heraus, wer die Personen auf den Bildern von Franz Gertsch und Andy Warhol sind? Wähle eine Person aus und schreibe einen Steckbrief von ihr (Alter, Beruf, Hobbies, etc.).
- Was steckt hinter dem Coca-Cola Bild von Andy Warhol? Findest du im Internet etwas darüber? Oder vielleicht im Museumshop? Was bedeutet wohl „CLOSE COVER BEFORE STRIKING“?
- Schau dir das Bild „Blauer Waldweg (Campiglia Marittima)“ von Franz Gertsch an. Recherchiere die Bedeutung der Farbe Blau, insbesondere des Lapislazuli-Blau (Ultramarin) in der Kunstgeschichte von Europa. Wofür durfte dieses Blau verwendet werden? Was wurde damit dargestellt? Und für welches Motiv, für welche Darstellungen verwendete Franz Gertsch dieses Blau? Wie wertvoll ist dieses Blau? Warum war es damals so kostbar und besonders? Wurde Lapislazuli-Blau auch in anderen Teilen der Welt verwendet? Wo und wofür?
- Franz Gertsch, Roy Lichtenstein und Andy Warhol haben alle ihre Motive auf den Bildern vergrössert. Gestalte auch du eine Vergrösserung, ein „Blow up“ eines Gegenstandes. Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt ein Überraschungsei und ein A2 Blatt. Als Aufgabe darf die Klasse nun ihre Überraschung im Ei ganz genau mit Bleistift abzeichnen und auf das A2 Blatt vergrössern.

UNTERES FOYER

- Schaut euch das Werk von Troels Wörsel, das aus zwei Bildern zusammengefügt ist, genau an. Was seht ihr? Was fällt euch auf? Besprecht eure Entdeckungen in der Klasse. Warum hat er die Worte gespiegelt abgebildet? Was könnte er gemeint haben mit den Worten? Recherchiert, wie die Rückseite von Gemälden aussieht.
- Alle erhalten eine kleine Leinwand mit der Aufgabe, diese ihrem Zweck zu entfremden. Spielt damit. Was könnte daraus entstehen? Wird sie umgedreht und bemalt und wenn ja, wieso? Was für ein Motiv wählst du aus? Wird sie umgebaut, auseinandergenommen und neu zusammengefügt? Lasse deiner Kreativität freien Lauf.

RAUM 2

- Was ist der abstrakte Expressionismus? Was ist das Action Painting? Beobachte, benenne und recherchiere diese Begriffe.
- Welche Werke gefallen dir gut in diesem Raum? Warum? Begründe deine Antwort.
- Kannst du durch eigene Experimente herausfinden, wie Morris Louis seine Bilder gemacht hat? Richtet in eurer Klasse ein Morris Louis Labor ein, wählt ein Bild von ihm aus und versucht es zu kopieren. Was fällt euch auf? Welche Farbe benutzt ihr? Was für einen Untergrund (Bildträger) für die Farbe wählt ihr? Auf was muss man bei der Wahl achten? Wo muss man allenfalls aufpassen, damit das Werk gelingt?
Präsentiert euch eure Ergebnisse bei einer kleinen Ausstellung und teilt eure Beobachtungen und Erfahrungen miteinander. Denkt dabei darüber nach, was gelungen ist und was nicht und warum.
- Franz Gertsch war im Wallis, in Saas Fee mit seiner Frau Maria und der neugeborenen Tochter Silvia. Während eines Spaziergangs hat er sich immer wieder kurz Zeit genommen sich hinzusetzen und die Umgebung abzumalen.
Nimm einen Aquarell Farbkasten und Papier mit nach draussen, setze dich hin und male in der Zeit von 15 Minuten, was du siehst. Versuche innerhalb dieser Frist mit deinem Aquarell fertig zu werden. Wie war das für dich? Bist du zufrieden mit dem Ergebnis?
- Schau dir das Bild von Gerhard Richter genau an. Was siehst du? Geh und lies dir das Schild mit den Informationen zum Bild durch. Wie lautet der Titel? Was denkst du nun? Ändert der Titel etwas an deiner Wahrnehmung des Bildes, an deiner Idee zum Bild? Sind es tatsächlich 1025 Rechtecke? Ist das Werk aus deiner Sicht abstrakt? Warum ja, oder warum nicht?
- Nimm eine Farbkarte aus dem Werkstattwagen im Museum und male sie ganz genau ab. Klebe vorher die Grösse der Karte mit Klebeband ab.

RAUM 3

- Hard Edge, Shaped Canvas und Farbfeldmalerei: Was ist mit diesen Begriffen gemeint? Was bedeuten sie und was beobachtet ihr in diesem Raum dazu. Diskutiert gemeinsam und nennt Beispiele aus der Ausstellung zum jeweiligen Themenfeld.
- Betrachtet die Collagen von Franz Gertsch „Ohne Titel (Maria)“. Fällt euch etwas auf? Diskutiert in der Klasse eure Gedanken und Beobachtungen. Ausserdem: Schaut im Saalzettel nach, was zu diesen beiden Arbeiten geschrieben steht.

RAUM 4

- Suche mit einem Papprahmen einen Bildausschnitt. Skizziere diesen und lasse ihn von deinen KollegInnen suchen.
- Gibt es deiner Meinung nach ein Thema, das die verschiedenen Werke verbindet? Erzähle, was dir auffällt.
- Sigmar Polke „Sieht man ja, was es ist“ (1984). Was siehst du auf diesem Bild? Lies im Saalzettel, was dazu steht. Setzt das Bild nun gemeinsam in der Klasse in den Kontext zu heute, zu Fake News und Künstlicher Intelligenz. Diskutiert darüber. Kennt ihr eigene Beispiele und Geschichten dazu? Welche Formen der Berichterstattung gibt es? Was ist der Zweck der Medienberichterstattung? Was bedeutet „Einseitige Berichterstattung“? Was ist „Internet-Medienberichterstattung“? Was ist „Social-Media-Berichterstattung“? Wie können wir lernen, heutige Bilder zu lesen und richtig einzuordnen?
- Könnt ihr Theorien entwickeln, wie die Bilder gemacht wurden? Bildet Gruppen und sucht euch eines aus. Beobachtet dazu die unterschiedlichen Farben und die Oberflächenstrukturen. Stellt eure Theorie euren Kolleginnen und Kollegen vor.
- Franz Gertsch, „Schwarzwasser I“ und „Vera“: Franz Gertsch kerbte Lichtpunkte in eine Holzplatte. Je dichter er die Punkte setzte, umso heller wird das Bild in diesem Bereich. Setze ein Motiv mit einzelnen Punkten zeichnerisch um. Nimm dazu ein schwarzes Papier und einen weissen Zeichnungsstift.
- Die Ausstellung umfasst wenige Werke von Künstlerinnen. Welche Gründe hierfür gibt es wohl? Was meint ihr? Birgit Jürgenssen (1948 – 2003) beschäftigte sich in ihrer Kunst mit der Stellung der Frau in ihrer Zeit. Was macht uns Frauen aus, wie fühlen wir uns heute? Welche gesellschaftlichen „Masken“ tragen wir? Welche Rollen haben wir als Frau in der Gesellschaft? Was findest du dazu in den Bildern von Birgit Jürgenssen? Und wie ist das heute? Sprecht darüber. Diese Fragestellung kann auch ein Thema für einen Aufsatz sein.

RAUM 6

- Finde heraus, in welcher zeitlichen Abfolge die Gemälde in Raum 6 entstanden sind. Welche Motive sind von Franz Gertsch? Was hat er zu der Zeit gemacht und was haben andere Künstler/Künstlerinnen zur selben Zeit gemacht? Könnt ihr das gemeinsam in der Kunstgeschichte einordnen, einer Epoche zuordnen? Ihr könnt auch das Internet, oder Bücher zu Hilfe nehmen.
- Nimm das Bild von Auguste Herbin als Inspiration. Nun male Formen auf Moosgummi und schneide sie aus, Klebe die so entstandenen Formen auf Karton, nun hast du Stempel. Du kannst jetzt deine Stempel mit Gouache anmalen und die Formen in einem Muster auf einen Untergrund stempeln. Spiele mit den Farben und der Anordnung und gestalte so eigene Bildkompositionen.

RAUM 7

- Finde heraus, wann die Jahreszeiten-Gemälde geschaffen wurden. Wie alt war Franz Gertsch, als er sie gemalt hat? Wie lange hat er an den einzelnen Jahreszeiten gearbeitet? (Beim Eingang zum Jahreszeitenraum ist die Entstehungszeit notiert.) Warum hat er für den Frühlingwald am meisten Zeit benötigt?
- Vergleiche die Farben auf den vier Gemälden. Wo leuchten sie am meisten? Wo sind sie mit Schwarz oder mit Weiss vermischt? Sind sie auch im Winterbild noch zu entdecken?
- Vergleiche den Waldausschnitt. Ist er immer identisch? Was ist von Bild zu Bild verschieden?
- Vergleiche die Malweise auf den vier Bildern. Sind die Flecken immer gleich gross, gleich sorgfältig gemalt oder gibt es da Unterschiede? Beschreibe und zeige deine Beobachtungen der Klasse.
- Wie würdest du einen Wald darstellen? In welcher Technik? Mit welchen Farben? In welcher Grösse? Und in welcher Jahreszeit?
- Male ein eigenes Bild mit Eitempera: Dazu brauchst du ein paar natürliche, ungiftige Pigmente (Erdfarben sind oft preiswert und ungiftig) ein Hühnerei, ein Marmeladenglas, ein Wasserbecher, eine Palette und Pinsel. Gib mit einem kleinen Löffelchen ein wenig Pigmentpulver auf deine Palette. Schlage das Ei ins Marmeladenglas, schliesse den Deckel und schüttle das Glas kräftig. Nun ist das Ei bereit. Tauche den Pinsel ins Ei und danach ins Farbpigment. Die Menge Pulver, die kleben bleibt, ist genau richtig. Nun kannst du die Farbe etwas auf der Palette anreiben und gleich zu malen beginnen. Mit Wasser kannst du die Farbe verdünnen. Reibe nicht Farbe auf Vorrat an, sondern nur immer so viel wie auf dem Pinsel Platz hat, denn das Ei kann im Kühlschrank maximal eine Woche aufbewahrt werden, bevor es schlecht wird. Erst wenn dein Bild getrocknet ist, wird das Ei haltbar. (Ägyptische Grabmalereien sind meist mit Ei gemalt und bereits 3'000 Jahre alt.)
- Sind Tiere im Wald zu sehen? Überlege welche Tiere sich in einem Versteck im Wald aufhalten könnten. Wenn du magst, kannst du Tiere mit Knete formen. Das Material dafür findest du in der Kunstwerkstatt, dem roten Wagen im Museum unter der Treppe, in der Kiste „Formen“.

Franz Gertsch Film – Der Zeit die Zeit geben

RAUM 5

- Der Raum 5 ist zu einem kleinen Kino umfunktioniert worden. Dort zeigen wir den Film „**Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch**“. Finde heraus, wann der Film entstanden ist und welche Zeit im Leben von Franz Gertsch gezeigt wird.
- Im Film spielt ein bestimmtes Pigment eine wichtige Rolle. Welches?
- Wen aus der Familie von Franz Gertsch lernt man im Film alles kennen? Was für eine Bedeutung haben diese Menschen für die Kunst von Franz Gertsch?
Gibt es in deinem Umfeld Menschen, die dich auf irgendeine Art bei deinem Hobby oder deinem Berufswunsch unterstützen?